

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 4

Artikel: Von Oberst K. bis Oberst W
Autor: Peyer, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Oberst K. bis Oberst W.

oder Thema und Variationen

Als Oberst K. an die Macht kam, kehrte im ganzen Land wieder das Recht ein, und die Richter verurteilten die vordem Mächtigen für ihre Verbrechen am Volk.

Als Oberst N. an die Macht kam, zogen die Richter die Verbrechen des Obersten K. ans Licht und übergaben ihn dem gerechten Zorn des Volkes.

Als Oberst W. an die Macht kam, wurden die vormals politisch Verfolgten aus den Kerkern entlassen und verfolgten die jetzt politisch Verfolgten.

Als Oberst T. beinahe an die Macht kam, priesen die Richter die lange Gerechtigkeit des Obersten W. und übergaben den aufrührerischen Obersten T. dem Henker.

Seither ist das Recht im ganzen Land so sehr gefestigt, dass Oberst W. alle Richter suspendieren kann.

Rudolf Peyer

Apropos Sport!

Als am Vortag des eigentlichen Lauberhornrennens die Arlberg-Kandahar-Abfahrt auf der verkürzten Standardstrecke ausgetragen wurde, erwähnten die Nachrichtensprecher von Radio DRS mehrmals, dass sich der gesamte Bundesrat im Büro von Bundesrat Furgler eingefunden habe, um das Rennen am Bildschirm zu verfolgen.

Nichts dagegen, dass sich unsere Landesväter für das Abschneiden unserer Skiklasse interessieren, aber ist das derart weltbewegend, dass es mehrmals in den Nachrichten erwähnt werden muss?

Sind da nicht ein bisschen die Wertmaßstäbe verrutscht?

*

Die Arlberg-Kandahar-Abfahrt in Wengen wurde vom Südtiroler Herbert Plank hauchdünn vor dem Österreicher Franz Klammer gewonnen. Die Zeitdifferenz musste in Hundertstel angegeben werden. In der Leichtathletik hätte man von einem beinahe Brust-an-Brust-Rennen gesprochen. Ein Reporter stellte dem strahlenden Sieger die schwer zu beantwortende Frage: «Auf welchem Streckenteil haben Sie die Zeitdifferenz auf Ihren Gegner herausgeholt?!!» Speer

Gewichtsunterschied

«Was ist schwerer, der Körper oder der Geist?»

«Der Körper natürlich.»

«Falsch! Der Körper kann im Coupé reisen, den Geist muss man aufgeben.»

Ein Unglück kommt selten allein

Vor ein paar Tagen traf ich im Dorf die alte Signora B. Endlich wieder ohne Gips. Ja, sie hoffte schon sehr, dass das neue Jahr ihr ein bisschen wohlgesinnter sei. Im 1975 habe sie doch ein Pech gehabt!

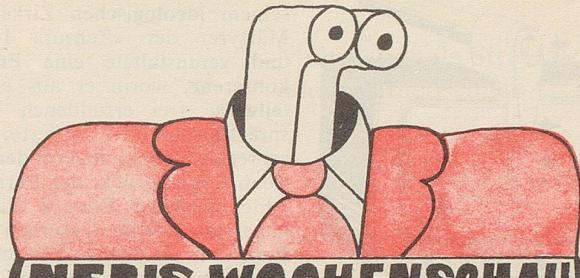
Im März sei der im gleichen Haushalt lebenden Schwiegermutter die Waschmaschine kapp gegangen. Nicht mehr zu reparieren. Dann, gerade als er sie am nötigsten hatte, ging im Juni dem Sohn die Mähmaschine in Brüche. Nicht mehr zu reparieren. Dann ihr Beinbruch im September! Und, übrigens, im Februar sei auch noch ihr Mann gestorben. In dieser Reihenfolge.

Dieser Beinbruch hat erst noch eine Geschichte für sich. Frau B. hatte gesehen, wie die Schulkinde immer von einem kleinen Mäuerchen heruntersprangen. Dann habe sie es eben auch probiert – und das Bein gebrochen. Wie zuverlässige Messungen nachträglich ergeben haben, war und ist das herzige kleine Natursteinmäuerchen einen Meter dreissig hoch ... Giovanni

Zärtlicher Wunsch

Der kleine Karl soll seiner Tante, einer alten Jungfer einen Brief schreiben. Leicht ist es nicht, aber er bringt eine Seite fertig, und dann schliesst er:

«Sonst ist nichts zu berichten. Unsere Katze hat neun Jungen geworfen. Dasselbe von Dir hoffend bleibe ich Dein treuer Neffe Karl.»



Briefmarken

Ein Optimist bewahrt seine 30er-Marken auf, für den Fall, dass das Porto einmal abschlagen sollte. (Wahrscheinlich wird er sie vorher für Drucksachen brauchen.)

Reisen

Die SBB-Aktion «3 für 2» (drei Personen fahren mit zwei Billetten) bietet neue Tramp-Möglichkeiten: «Autostopp» auf Bahnhöfen.

Tempo

Im Konsumentenmagazin «Index 5 vor 12» wurde festgestellt, dass 10% der Expressbriefe sogar «blitzartig» befördert werden. Bei Eilsendungen Notbremse nicht verringen!

Prost!

Die Schweizer geben im Jahr 350 Millionen für die Landesverteidigung aus und 570 Millionen Franken für alkoholische Getränke.

Karriere

Seelisberg ist zur «Welthauptstadt» des Jogi Maharishi Mahesh geworden. Ganz wie bei Wahlen der «Miss Universum», die kein Mensch kennt.

Sicher

Nach den Dienstverweigerern gibt es nun auch Gurtenverweigerer, natürlich aus Glaubensgründen. So glaubt ein Arzt, innerorts sei Fahren ohne Gurten ungefährlicher.

Verwechslung

Eine Rammlerschau mit über 5000 männlichen Kaninchen fand in Bern statt. Rammlerschau, da dachten bezeichnenderweise viele zuerst an ein Eishockeyturnier.

Splendid

In Basel entsteht eine Pipe-Band (Schottenspiel). Geistige Beziehungen (Leitmotiv «Me git nyt!») haben längst bestanden.

Die Frage der Woche

Im «Tages-Anzeiger» fiel die Frage: «Was ist so schwer wie angehäuftes Papier?»

Määäh!

Kranke Longo-Mai-Schafe mussten geschlachtet werden. Idealismus genügt eben nicht, um in der Landwirtschaft Erfolg zu haben.

Farbige Telefone

werden von der PTT als Neuerung angeboten. Wenn man sich schon grün und blau ärgert über die hohen Telefontaxen, soll auch der Apparat farbig sein.

Apropos Jahr

Noch immer wird geweisst, was 1976 für ein Jahr werden soll? Unter normalen Umständen wäre ein «Jahr der Babies» zu erwarten gewesen ...

Was alles gestohlen wird

In den Abruzzen ist eine alte Brücke von Dieben Stein um Stein abgebrochen und weggeschafft worden.

Das Wort der Woche

«Lochitis» (gefunden im «Brückenbauer»; gemeint ist die jeweiligen im Januar epidemische Mangelkrankheit der Portemonnaies).

Benjamin Franklin sagte:

Wenn du den Wert des Geldes kennenzulernen willst, versuche, dir welches zu borgen!